anfangen wollen; Indessen liessen sich doch nur diese herausbringen, und ein recht gesundes, wobei selbst die Schlangenbilder mit dem Mauthaerkopf berücksichtigt werden, welchen die französische Erklärung vernachlässigt.

Mit welchen Buchstaben meine Buchstabenzugen bemerkend lasse ich jenen Versuch nun folgen.

ΙΘΓΑΝΛΑ ΣΕΚΥΑ ΕΔΑΓΟΥ ΕΥΙ ΟΓΟΙΣ ΣΙΥΑΙ,
ΣΕΙΩΣ ΔΓΑΚΟΥΤΑ ΕΓΑΡΥΩ ΓΙΥΒΕ ΔΕΟΣ, ΑΕΥΔΙΩ
ΙΓΚΩΥ ΙΥ ΗΙΥ

Die einzige Freiheit die ich mir herausgenommen habe findet sich in den beiden letzten Wörtern: denn es steht auf der Münze nicht IH, sondern HI und die 3 letzten Buchstaben bilden ein Wort wie ΗΥΙ oder ΗΥΗ: in diesen beiden letzten Wörtern unternahm ich mir daher recht gern eine Zusammenziehung

Die Sache übrigens nun, daß ich sehr viel um Ihre Erklärung gehandelt und gemüthet habe, indem ich zuletzt Ihre freie Uebersetzung unterstützen: daß die Schlangen den griechischen Anfangsbuchstaben des Namens Eleusis bilden.

Daß gänzliche Unwahrsch. bisher die von Mosch aufgestellten Schlangen auf Eleusis bezogen haben, ist gar zu bekannt.

Es hat mir überhaupt viel Mühe gemacht, die Verwandtschaft aufsuchen zu müssen von Waldnaes dem (sogenannt) Agyptologischen, im Namen Basilius, weil alle alten Denkmünzengräber der griechischen Herzogl. Nasauischen und dergleichen Kunstwerken sich verlieren, wie z. B. Arnival, Aristotali, Damascius, Jonas Lasius u. a. so wenig Daß auch ein Meister Basilius sich alt vorzeichnen wollen.

Dieser Meister war übrigens recht ein Stoff, so ich folgenden Beleg theil aus der griechischen Nasauischen Legende, theils aus manchen Nachlässigkeiten der griechischen Inscriptionen z. B. aus dem Vorkommen des η und i u. s. w.

Es Ihnen anheimstellend welchen Gebrauch Sie von diesen flüchtig hingeschriebenen Zeilen machen wollen, verharre ich in vollkommener Hochachtung als

Ihr Hochwohlgeboren
ergebenster
L. Bergmann

Wiesbaden
den 18 Sept. 1824.